

**Mit dem „Stein des Lebens“ entgiften –
wie Sie mit der Urkraft der Natur
jetzt gesund und vital steinalt werden !**

Eine weltweit einzigartige Vermahlungs-Technik (PMA) macht das Jahrmillionen alte Vulkanmineral Zeolith-Klinoptilolith zum wohl effektivsten Entgiftungsmittel unserer Zeit.

Die Ergebnisse in der medizinischen Anwendung liefern nun den Beweis: Mehr als zehn Jahre lang hat die renommierte österreichische Schul- und Komplementärmedizinerin Dr. Ilse Triebnig das fein zerriebene Lavagestein bei über 2.000 Patienten äußerst erfolgreich als Naturheilmittel angewendet.

In der Prävention gibt die sanfte Medizin neue Energie für den Alltag, entschlackt auf 100 Prozent natürlichem Weg und sorgt gleichzeitig für eine Regulierung des Säure-Basen-Haushalts - und das garantiert ohne Nebenwirkungen.

Und die Erfolge bei den explodierenden chronischen Zivilisationserkrankungen wie Arterienverkalkung, Diabetes oder Krebs sind verblüffend.

Das praktische und zeitgemäße Universalpräparat ist als „biologisches Rostschutzmittel“ aber nicht nur dort gefragt, wo die Schulmedizin an ihre Grenzen stößt – es wirkt wie ein Jungbrunnen und führt zu ganzheitlicher Gesundheit, zur Erhöhung der körperlichen Leistungsfähigkeit und neuer Vitalität. Im Sport sorgt das Mineral neuesten Studien zufolge für fast unglaubliche Leistungssteigerungen von mehr als zehn Prozent - und das völlig legal ohne Doping.

Ein Buch für alle, die nach Heilung suchen, ihren Körper vitalisieren und energetisieren wollen, aber auch für chronisch Kranke, die ihre Gesundheit auf natürlichem Wege zurückerlangen möchten.

*"Durch sein noch nie da gewesenes Entgiftungspotential ist das
Vulkanmineral Zeolith ein wahrer Segen für den mit Schadstoffen
verseuchten modernen Menschen von heute"*

Dr. med. Ilse Triebnig



 **Mohorjeva
Hermagoras**



Dr. med. Ilse Triebnig & Ingomar W. Schwelz • DER STEIN DES LEBENS

Dr. med. Ilse Triebnig
Ingomar W. Schwelz

DER STEIN DES LEBENS

**Wie das Vulkanmineral Zeolith-Klinoptilolith
Ihre Gesundheit und Ihr Leben retten kann!**



**Mohorjeva
Hermagoras**

Dr. med. Ilse Triebnig
Ingomar W. Schwelz

DER STEIN DES LEBENS
Wie das Vulkanmineral Zeolith-Klinoptilolith
Ihre Gesundheit und Ihr Leben retten kann!

„Ich bin auf Grund meiner mehr als zehnjährigen Beobachtungen der Überzeugung, dass das aktivierte Lavagestein zur Zeit wohl das einfachste, natürlichste und nachhaltigste Entgiftungsprodukt ist.“

Dr. Ilse Triebnig

**Dr. med. Ilse Triebnig
Ingomar W. Schwelz**

DER STEIN DES LEBENS

**Wie das Vulkanmineral Zeolith-Klinoptilolith
Ihre Gesundheit und Ihr Leben und retten kann!**

Dr. med. Ilse Triebnig und Ingomar W. Schwelz: DER STEIN DES LEBENS,
Wie das Vulkanmineral Zeolith-Klinoptilolith Ihre Gesundheit und Ihr Leben
retten kann!

Umschlaggestaltung, Layout & Satz: lascala.cc

Fotos: Shutterstock, Pixelio, Fotolia, fichtesieben Werbeagentur,

Dr. med. Ilse Triebnig, Ingomar Schwelz, Christoph Strasser, Michi Sumper

© Herausgeber: Dr. med. Ilse Triebnig, Ingomar W. Schwelz

Druck und Verlag: Hermagoras/Mohorjeva, Klagenfurt/Celovec, Ljubljana/Laibach,
Wien/Dunaj, 2012

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7086-0714-6

Inhalt

Auf der Suche nach dem „Stein des Lebens“ Eine Einführung	15
1. Kapitel	19
Im Zeolith strömt die Urkraft der Natur	20
Sanfte Medizin: Zermahlene Lava in Prävention und Therapie	21
Von der Panazee zu Panaceo	21
Siedestein beteiligt an der Entstehung des Lebens	23
Kieselsäure - einziges Mineral mit biogenen Eigenschaften	24
Informationen aus Millionen Jahre altem Wasser	24
2. Kapitel	27
Entgiften – eine Frage des Überlebens	28
Sitzen auf einer Zeitbombe	29
Die Klärwerke sind voll	30
Nährstoffe wirken erst nach der Entgiftung	30
Den Alterungsprozess rückgängig machen	31
3. Kapitel	35
Das Zelle-Milieu muss sauber bleiben!	36
Lebensmittel sind Mittel zum Leben	37
4. Kapitel	41
Wasser - die Muttersprache der Erde	42
Perfekter Informationsspeicher	42
Wasserkristall-Fotos zeigen: Körperwasser rein halten!	43
5. Kapitel	45
Perfekter Schwamm und Ionenaustauscher	46
Die Prinzipien des Filtermechanismus auf einen Blick	47
6. Kapitel	49
Zeolith gleicht Säure-Basen-Haushalt aus	50
Sauer macht nicht lustig	51
Chlorophyll hilft zusätzlich als Basenbildner	52
7. Kapitel	55
Natürlicher „Rostschutz“ gegen Freie Radikale!	56
Zeolith senkt oxidativen Stress um die Hälfte	57

8. Kapitel	61
In der Feinmahlung liegt das Erfolgsrezept: Die PMA-Technologie	62
„Die Aktivierung bringt deutlich stärkeren Ionen-Austausch“ - ein Gespräch mit Prof. Fedele Manna	65
9. Kapitel	69
Wundersame Hilfe: Zeolith neutralisiert Radioaktivität	69
Ein „Sarg“ aus Zeolith für den Tschernobyl-Reaktor	70
Mineral filtert verstrahltes Wasser in Fukushima	72
10. Kapitel	75
Medizinische Anwendungen des Zeolith	76
1. Effektiver Helfer bei Chemo- und Strahlentherapie	76
Den Teufel mit dem Beelzebub austreiben	77
Schlimme Nebenwirkungen verhindern	78
Was das Naturmineral so wirkungsvoll macht	81
Praktische Anwendung und Dosierung bei Chemotherapie	82
Flüssigkeiten werden schnell aufgesogen	83
Hilfe bei Magen- und Darmerkrankungen	83
Ein prominenter Patient findet zurück ins Leben	84
Zeolith bei Gastritis und Sodbrennen	85
Durchfall und Kurzdarmsyndrom	85
Chronische Darmentzündung und künstlicher Darmausgang	86
Siegreich gegen den Helicobacter	87
Unterstützung bei Verstopfung	87
Hilfe bei Strahlentherapie	89
Mehr Lebensqualität in einem effektiveren Gesundheitswesen	90
2. Zeolith kann Ausbreitung von Krebszellen verhindern	
Gespräch mit dem Molekularbiologen Prof. Dr. Krecimir Pavelic	93
3. So hilft der Zeolith den Diabetikern	97
„Die Gesundheit liegt im Bauch“ – eine alte chinesische Weisheit, die auch für den Diabetiker von großer Bedeutung ist.	97
1. Diabetes Typ-1	98
2. Diabetes Typ-2	99
Überforderung der Bauchspeicheldrüse	99
Mineralien gegen Augenerkrankung	101
Anwendung und Dosierung	101
Auflösung der Ammonium-Basen	102
Heilung von Geschwüren	104
Verbesserte Wundheilung	105
4. Überraschende Erfolge bei der Polyneuropathie	107
Unterschenkel von Stahlklammern umschnürt	107
Dauerleiden vermeiden	109
5. Starke Entlastung bei Leberleiden	111
Ein Todgeweihter lebt noch acht Jahre	112

Wie die Fettleber wieder regeneriert	114
Anwendung und Dosierung	115
6. Die Unterstützung des Zeolith bei Osteoporose	119
Hormonmangel führt zu Knochenabbau	120
Knochenschwund oft eine Zufallsdiagnose	122
Wer ist besonders gefährdet?	122
Hilfe für Leber und Niere	124
Einnahme-Empfehlungen	125
11. Kapitel	129
Die Zeolith-Hausapotheke	130
Dolomit	131
OPC (Oligomere Proanthocyanidine) + Vitamin C	131
Weihrauch	132
Kurkuma (Gelbwurz)	132
Guarana	134
Anwendungen von Zeolith mit Zusatzstoffen	135
Zeolith bei Verdauungs- und Magen-Darm-Problemen	135
Auflösen von Energiemangel	135
Überlastung, Sport, Übersäuerung	136
Diabetes, Arteriosklerose, Fettleber	136
Helicobacter-Gastritis	136
Probleme mit Haut, Haaren, Nägel	136
Hautverletzungen, Verbrennungen, Insektenstiche	137
Hautpflege bei Akne, Rosacea und Neurodermitis	137
Schmerzen bei Polyneuropathie	138
Entzündungen von Zahnfleisch und Mundschleimhaut	138
12. Kapitel	141
Gute Zusammenarbeit mit Zeolith: Neue Probiotika	142
Zehn Bakterienstämme gegen Dauer-Durchfall	143
Perfekter Schutz für die Darmflora	144
Keine Antibiotika ohne gute Darmbakterien	145
13. Kapitel	147
Klassische Darm-Kuren verstärken die Zeolith-Wirkung	148
1. Moderne Mayr-Medizin: Wieder richtig essen lernen	148
Die Verdauung beginnt beim Kauen	149
„Gemeinschaftsküche für den Organismus“	150
Operation ohne Messer	151
Die Moderne Mayr-Medizin im Kommen	152
Wie Phönix aus der Asche	153
Sauer macht gar nicht lustig	154
2. Mit Ayurveda wieder ins Gleichgewicht kommen	157
Wie die Volksmedizin des Ostens Körper und Geist reinigt	162

Streicheleinheiten für die Seele	162
Krankheit – eine Blockade der inneren Kommunikation	163
Im Prozess der Läuterung	164
Hilfe vom spirituellen Feuerwehrmann	165
„Alles Übel beginnt im Kopf“	166
14. Kapitel	169
Über zehn Prozent Leistungssteigerung im Sport	170
Damit die Beine nicht sauer werden	171
Zu starke körperliche Belastung stresst den Körper	172
Laktat-Studie: Zeolith bringt explosive Leistungssteigerung	172
Höher, weiter, schneller - und das immer öfter	173
15. Kapitel	179
Jungbrunnen Zeolith – gesund steinalt werden	180
Leben ist Zellteilung	181
Antioxidantien für Langlebigkeit	182
Haut gestrafft - Cellulite weg	184
Verkalkung? Nein danke!	185
Erhöhung der Knochendichte	186
16. Kapitel	189
„Mit 86 Jahren fit wie mit Fünfzig“	190
Ein Gespräch mit Prof. Dr. Karl Hecht, dem Zeolith-Forscher Nummer 1 in Deutschland	190
17. Kapitel	197
Ganzheitliche Entgiftung: Die Körper-Geist-Seele-Heilung	198
Mentales schafft Reales	199
Ein Talent für das Leben entwickeln	201
Stopp für den negativen Stress	203
Das Verzeihen als „Wundermittel“	204
18. Kapitel	207
Zeolith wissenschaftlich bestens erforscht	208

Auf der Suche nach dem „Stein des Lebens“

Eine Einführung

Es war Ende der 90er Jahre, als ich den „Stein des Lebens“ entdeckte. Eine Patientin, die an einem Eierstockkrebs litt und durch die Chemotherapie körperlich sehr geschwächt war, stürmte in meine Praxis und erklärte mir aufgeregt, dass sie jetzt regelmäßig fein gemahlenes Gesteinsmehl zu sich nehme. Der Stein würde Zeolith heißen. Sie fühle jetzt wieder ihre Lebensenergie und habe Hoffnung, wieder gesund zu werden, versicherte sie mir.

Ich war überrascht von ihrem resoluten Auftreten, das im krassen Widerspruch zu ihrem sonstigen depressiven und lebensverneinenden Gehab stand. Die offensichtlichen Effekte des mir damals noch unbekanntes Gesteins auf die Verfassung der Patientin verwirrten und faszinierten mich gleichermaßen. Tief in meinem Inneren spürte ich intuitiv, dass sich hinter diesem Stein ein großes Mysterium verbarg. Jedenfalls ließ mich der Silizium enthaltende Zeolith ab diesem Moment nicht mehr los.

Ich begann mich auf die Spuren des mysteriösen Steins zu begeben und heute, mehr als ein Jahrzehnt nach meiner ersten Begegnung mit dem Zeolith, weiß ich, dass er der Naturheilmedizin nicht nur eine neue Note, sondern eine ganz neue Dimension gibt. Durch sein noch nie da gewesenes Entgiftungspotential ist er ein wahrer Segen für den mit Schadstoffen aus der Umwelt und aus dem eigenen Stoffwechsel verseuchten Menschen von heute. Der Zeolith ist ein sanftes Heilmittel für ein neues Zeitalter ohne ein prallgefülltes Arsenal von chemischen Keulen.

Ich habe das türkisgrüne Silikatgestein in den vergangenen zehn Jahren inzwischen bei rund 2.000 Patienten eingesetzt und außergewöhnlich positive Wirkungen auf die Gesundheit beobachten können. Aufgrund des neuen, revolutionären Zerkleinerungsverfahrens (PMA – Panaceo Micro-Aktivierung) des österreichischen Forschers Jakob Hraschan sorgt das Lavagestein für eine bislang nicht für möglich gehaltene Säuberung des menschlichen Körpers.

Mein ganzes Leben als Medizinerin hatte ich nach solch einem Naturstoff Ausschau gehalten, der bei den förmlich explodierenden chronischen Erkrankungen wie Krebs, Diabetes oder Herz-Kreislauf-Leiden erfolgreich

eingesetzt werden kann. Es musste einfach etwas geben, um den darben den Menschen wirksam zu helfen, zumal die Anzahl der neu Erkrankten stetig steigt. Jetzt hatte ich es mit dem Zeolith gefunden! Ich bin inzwischen überzeugt, dass die Entdeckung seiner einzigartigen Eigenschaften zu den größten wissenschaftlich-technischen Errungenschaften unserer Zeit zählt. Als Schulmedizinerin war ich nur allzu oft ratlos angesichts des Heeres von müden, ausgebrannten und zum Teil hoffnungslosen Patienten. Ich war zu tiefst verzagt über die Ergebnisse der klassischen Heilverfahren: Operationen, Chemotherapie, Bestrahlungen und Medikamente brachten nicht annähernd das, was ich mir zu Beginn meiner Tätigkeit als Ärztin und vor allem auch als Chirurgin versprochen hatte.

Bei all der Mühe, die sich meine Kollegen und ich gaben, waren die Langzeitergebnisse frustrierend. Die Lebensqualität der Patienten war meist deutlich reduziert und trotz allem Bemühen konnte man oft die Wiederkehr der Krankheit nicht verhindern. Mich deprimierte, dass die Erkrankungsziffern aufgrund unserer industrialisierten, stressigen und unnatürlichen Lebensweise nicht weniger geworden sind, sondern im Gegenteil stark zugenommen haben - und das erschreckenderweise eher bei jungen Menschen. Der moderne Mensch stirbt nicht mehr an Altersschwäche, sondern an den Folgen von Stoffwechselerkrankungen wie Arterienverkalkung, Diabetes oder Krebs.

So zog ich Anfang der 90er Jahre meine persönliche Konsequenz: Ich quittierte nach 25 Jahren meinen ehemaligen Traumberuf als Chirurgin, um meine eigenen Wege zu gehen. In Zukunft wollte ich die Schulmedizin mit der immer mehr in den Vordergrund tretenden Komplementärmedizin kombinieren.

Als Abschluss meiner Krankenhaustätigkeit besuchte ich die Region Kerala an der Südspitze Indiens, die als das Mekka der Jahrtausende alten Ayurveda-Medizin gilt und studierte anschließend die Tibetische, die Traditionelle Chinesische und schamanistische Naturmedizin. Ich wollte einen Blick hinter die Geheimnisse der Naturheilmedizin werfen, weil ich mir davon neue Ansätze bei der Heilung von Menschen versprach.

Die Entgiftung mit zum Teil exotischen Pflanzen, Mineralien und sonstigen Naturprodukten stand bei allen Therapien mit im Vordergrund, doch heute weiß ich, dass wir gar nicht so weit in die Ferne schweifen müssen, um potente Heilmittel zu finden. Fein gemahlene, reines Lavagestein, das in unseren mitteleuropäischen Gefilden fast vor der Haustüre zu finden ist, ist wohl das einfachste und effektivste Entgiftungsprodukt auf unserem Planeten. Mit seiner ihm innewohnenden, Jahrmillionen alten Urkraft der Natur kann es bei den unterschiedlichsten Krankheitsbildern erfolgreich eingesetzt werden - und das ohne jegliche Nebenwirkungen und ohne die Gefahr einer Über-

dosierung. Unzählige internationale Studien belegen inzwischen die positiven Wirkungen auf die Gesundheit des Menschen. Es gibt wahrscheinlich nur wenige Naturprodukte weltweit, die wissenschaftlich so gut erforscht sind. Es erfüllt Kriterien, die normalerweise nur bei den – beileibe nicht nebenwirkungsfreien - Medikamenten der Pharmaindustrie angelegt werden.

Vielleicht werden manche Leser sich fragen, warum sie noch nie von diesem außergewöhnlichen Heilmittel gehört haben. Nun, ich glaube, dass der pharmahörige Medizinbetrieb nicht wirklich an der breiten Bekanntmachung eines solchen revolutionären und preiswerten Naturmittels interessiert ist. Heilen können eben nach wie vor nur teure chemische Stoffe aus der Laborsynthese.

Damit sollte auch die Frage beantwortet sein, warum ich dieses Buch geschrieben habe. Es gilt, ein schreiendes Informationsdefizit aufzulösen – zum Wohle der Patienten, die ein Recht haben, von dieser Innovation zu erfahren. Gefragt ist heutzutage ein mündiger Patient, der sich aus der Hörigkeit der reinen Schulmedizin löst, sein Leben selbstbestimmt in die Hand nimmt und sich vorbeugend um die Erhaltung seiner Gesundheit bemüht. Wenn ich in meiner Praxis sehe, wie beispielsweise als austherapiert geltende Menschen oder Chemotherapie-Patienten durch den „Stein des Lebens“ – begleitet von einer Änderung des Lebensstils - wieder an Lebensqualität und Lebensmut gewinnen, wächst auch bei mir wieder die Freude an meiner Tätigkeit als Ärztin.

Ich wünsche Ihnen, lieber Leser, viel Inspiration bei der Lektüre des Buches – und denken Sie daran: Die tägliche körperliche und nicht zu vergessen auch geistige Entgiftung ist in unserer ach so zivilisierten Welt längst kein Luxus mehr, sondern eine existentielle Notwendigkeit für ein langes, gesundes, kreatives und freudvolles Leben.

Dr. med. Ilse Triebnig



”

Neueste Studien haben inzwischen ergeben, dass Silizium-Trägerstoffe wie das natürliche Vulkanmineral Zeolith und speziell seine besondere Erscheinungsform „Klinoptilolith“ dem Körper helfen, Schadstoffe zu entsorgen und so den Heilungsprozess bei Krankheiten beschleunigen.

“

*Im Zeolith strömt
die Urkraft der Natur*



1

Im Zeolith strömt die Urkraft der Natur

Kein Zweifel: Paracelsus war ein genialer Heiler. Jedes Mal, wenn der Vater der modernen Medizin in der verträumten Stadt Villach am südlichsten Zipfel Kärntens Erkrankungen wie Verstauchungen, Schwellungen in den Gelenken, einen chronischen Durchfall, Rheuma, nässende Wunden, Blasenleiden oder Magen- und Darmgeschwüre heilte, verstärkte sich sein legendärer Ruf als Magier der Heilkunst. Man munkelte, er habe einen lebensverlängernden Naturstoff entdeckt - ein Universal-Heilmittel, von dem die Alchemisten seit der späten Antike immer wieder sprachen. Diese Medizin sollte auf den Körper heilend, stärkend und verjüngend wirken.

Ob sich hinter der siliziumhaltigen Heilerde, die Paracelsus so gerne als Medizin verwendete, gar der berühmte mystische Stein der Weisen – auch die „Panazee des Lebens“ genannt - verbirgt, wissen wir bis heute nicht. Doch die Wissenschaft ist rund 500 Jahre nach dem Wirken von Paracelsus überzeugt davon, dass das Urmineral Silizium (nach Sauerstoff das am häufigsten vorkommende Element auf Erden) essentiell notwendig für die Aufrechterhaltung der Gesundheit des Menschen ist.

Und nicht nur das: Neueste Studien haben inzwischen ergeben, dass Silizium-Trägerstoffe wie das natürliche Vulkanmineral Zeolith – im Besonderen seine besondere Erscheinungsform „Klinoptilolith“ - dem Körper helfen, Schadstoffe zu entsorgen und so den Heilungsprozess bei Krankheiten beschleunigt.

Sanfte Medizin: Zermahlene Lava in Prävention und Therapie

In den letzten Jahren bewährt sich das natürliche Lavagestein mehr und mehr als sanftes, aber umso wirkungsvolleres Heilmittel in der Human- und Veterinärmedizin.

In der Vorbeugung wird es im Kampf gegen

- Umweltgifte
- Schwermetalle
- schädliche Stoffwechselprodukte
- Freie Radikale
- Übersäuerung
- und physischen oder psychischen Stress (bei Sportlern und Menschen in der Rekonvaleszenz nach Erkrankungen) eingesetzt.

In der Therapie findet es unter anderem Anwendung bei Menschen mit

- Osteoporose
- Lebererkrankungen
- Entzündlichen Schleimhauterkrankungen, Gastritis oder Reizdarmsyndrom sowie während einer
- Chemo- oder Strahlentherapie
- und bei Menschen mit Krankheitsbildern, die in Zusammenhang mit oxidativem Stress stehen, wie beispielsweise Arteriosklerose, Krebs, Diabetes, grauer Star, bei rheumatischen Erkrankungen, vorzeitiger Alterung, sowie neuro-degenerativen und entzündlichen Erkrankungen.

Von der Panazee zu Panaceo

Dass mit dem Silizium-Gestein das älteste Heil- und Kosmetikmittel der Welt heute eine solch imponierende Renaissance erlebt und als effektivstes Entgiftungsmittel überhaupt gilt, ist einer raffinierten technischen Erfindung zu verdanken. Ein einzigartiges, patentiertes Zermahlungsverfahren sorgt dafür, dass die robusten Kristalle des Lavagesteins aufgebrochen und so zerkleinert werden können, dass sie im Körper von Mensch und Tier ihre außergewöhnliche Heilwirkung voll entfalten können.

So kommt heute in Villach aus so genannte „Aktivatoren“ feinstgemahlenes, hellgrünes Zeolith-Pulver. Ein halbes Jahrtausend nachdem Paracelsus seine geheime Heilkunst mit Elixieren aus Vulkangestein in dieser Stadt in Kärnten so segensreich anwandte, wird dort von einer internationalen Mannschaft aus Forschern unterschiedlichster Disziplinen eine moderne „Panazee des Lebens“, also eine Art Universal-Heilmittel, hergestellt: eine Klinoptilolith-Präparate-Serie mit der Bezeichnung „Panaceo“.

Durch eine revolutionäre Feinmahlungs-Technologie (PMA), die auf einer gesteuerten Selbstkollision der Zeolith-Partikel basiert, werden die positiven biophysikalischen Eigenschaften des Naturwirkstoffes noch vervielfacht. (Siehe auch Kapitel „In der Feinmahlung liegt das Erfolgsrezept“)

Das so aufbereitete Lavagestein kann seine unglaublichen Fähigkeiten zur Entgiftung und Entschlackung des Körpers in einer Welt voller toxischer Stoffe in Nahrung, Wasser und Luft ideal zur Geltung bringen.



Natur-Zeolith-Klinoptilolith

Siedestein beteiligt an der Entstehung des Lebens

Die Kraft des Natur-Zeolith ist erstaunlich: Forscher haben herausgefunden, dass die erkaltete Lava, das Urgestein unserer Welt, sogar maßgeblich bei der Entstehung des Lebens auf der Erde mitgewirkt hat. Lange hing die Wissenschaft der Hypothese nach, dass das Leben ausschließlich im Wasser entstanden ist. Heute ist klar, dass wohl alle Elemente, also Feuer, Luft, Wasser und Erde an der Entstehung von Proteinen und Nukleinsäuren, den Grundbausteinen aller lebenden Organismen, beteiligt waren.

Als vor Millionen von Jahren eine Vielzahl von Vulkanen auf der Erde immer wieder ausbrach, war die Zeit der Zeolithe gekommen. Die in der ausgespuckten Asche vorkommenden Alumosilikate und alkalischen Metalle wurden von Winden über die Erde getragen. Wo sie auf Wasser trafen, also beispielsweise an den zerklüfteten Küsten der Meere, kam es zu einer aufregenden chemischen Reaktion. Die Asche brachte das solige, natriumhaltige Wasser zum Sieden.

Wegen dieses Phänomens gab der schwedische Mineraloge Freiherr Axel Frederick Cronstedt im Jahr 1756 im übrigen dem Lavagestein den Kunstnamen Zeolith, der sich aus den Begriffen „zeo“ (griechisch = ich siede) und „lithos“ (griechisch = Stein) zusammensetzt. Dies hat damit zu tun, dass Zeolithe beim Erhitzen ohne einen Zerfall des Aluminosilikatgerüsts gebundenes Wasser abgeben; sie „sieden“.

Aufgrund der Verbindung von Asche und Wasser bildeten sich schließlich überall auf Erden dicke Schichten des erstarrten Siedesteins. In seinen Klüften und Felsverwitterungen am Meeresrand wurden dann vermutlich die ersten, aus der Uratmosphäre der Erde herabregnenden Aminosäuren wie in einem Reagenzglas immer wieder aufs Neue durchgemischt. So entwickelte sich aus diesen Aminosäuren, die aus den Elementen der Uruppe wie Ammoniak, Methan und anderen Wasserstoffverbindungen entstanden waren, organisches Leben. In den kleinen Tümpeln an den Gestaden der Meere gediehen höhere, organische Moleküle – auch weil das Lavagestein durch seine außergewöhnliche Oberflächenstruktur diesen komplexen Prozess des Lebenswachstums als Katalysator ordentlich anheizte.

Kieselsäure - einziges Mineral mit biogenen Eigenschaften

Die einzigartigen Eigenschaften des mikroporösen Tuffgesteins spiegeln sich auch eindrucksvoll in der biblischen Schöpfungsgeschichte des Menschen. So heißt es im Alten Testament: „Da nahm Gott der Herr, Ton (Lehm) von der Erde, formte daraus den Menschen und blies ihm den Lebensatem in die Nase. So wurde der Mensch ein lebendes Wesen.“ (1.Mose Genesis 2.7.) Das dem Ton verwandte Zeolith beinhaltet Siliziumdioxid - tatsächlich das einzige Mineral auf der Erde, welches über biogene Eigenschaften verfügt.

An dieser Stelle kommt noch ein anderer höherer Aspekt des Zeolith ins Spiel. Sein Grundbaustein ist eine kleine, dreiseitige Pyramide, die sich aus vier Sauerstoffatomen und einem zentralen Silizium-Atom zusammengesetzt. Es ist also ein Tetraeder, der sich im Gestein in den unterschiedlichsten Strukturen bis hin zu einem Sterntetraeder (zwei ineinander geschachtelte Pyramiden) wieder findet.

Der Tetraeder gilt in der Heiligen Geometrie, die sich mit den Ursprüngen der menschlichen Existenz beschäftigt, als einer der so genannten fünf „platonischen Körper“. Die Lehre geht davon aus, dass sich alle Erscheinungsformen der physischen Welt, angefangen von organischen Zellen über Kristalle bis hin zu Metallen, alle ohne Ausnahme auf diese geometrischen Körper zurückführen lassen.

Eine Aura des Heiligen umweht seit jeher die Kieselsäure enthaltende Lavaerde, die eine ungewöhnliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Giften aller Art und auch gegenüber radioaktiver Strahlung aufweist. Dass in ihr die Urkraft der Natur gespeichert ist, glauben heute nicht nur Mystiker und Spiritualisten, sondern auch immer mehr konservative Forscher. Der Grund dafür liegt augenscheinlich in der kristallinen Gitterstruktur des Gesteins.

Informationen aus Millionen Jahre altem Wasser

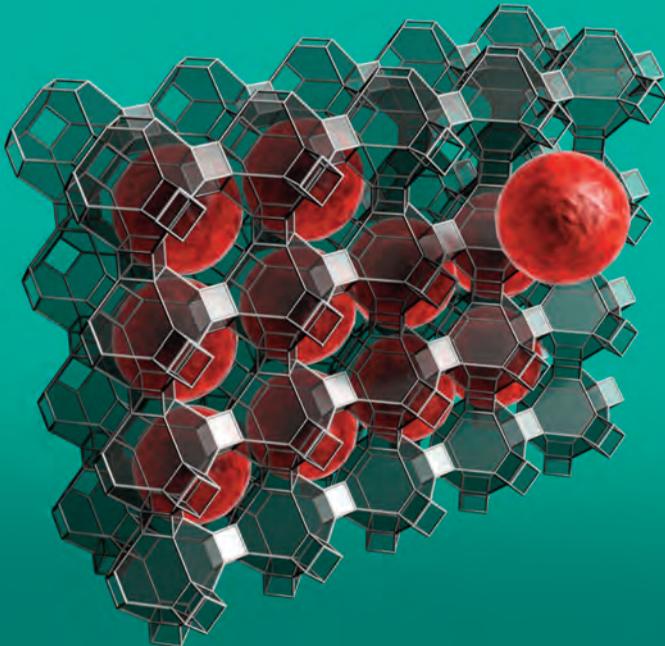
Der Zeolith ist nämlich von zahlreichen Kanälchen und Mini-Hohlräumen durchzogen, die eine Größenordnung von rund vier Angström, also 0,4 Nanometer (nm), haben. In dieser Mikrowelt voller Schönheit und Zauber schwimmen über 30 Mineralien wie Kalzium, Magnesium, Natrium und

Kalium in einem viele Millionen Jahre alten, unberührten Kristallwasser. Dieser Mineralien-Mix aus der Vorzeit der Menschheitsgeschichte ist ein wahrer Jungbrunnen für den Menschen. Der Stein hat viele erdgeschichtliche Ereignisse gesehen und die verschiedensten Informationen gespeichert. Kein Wunder also, dass Silizium, der Hauptbestandteil des Zeolith-Klinoptilolith, mit seinem „Erinnerungsvermögen“ heute auch als wichtiges Material für den Bau von Computer-Speicherchips dient.

Da Wasser ein Informationsspeicher erster Güte ist, darf trefflich darüber gerätselt werden, welche Urinformationen das Wasser aus dem Zeolith-Kristallgitter für den Menschen von heute bereithält. Vielleicht sind es ja Informationen, die den Körper, der zu einem Großteil aus Wasser besteht, wieder an seinen gesunden Ursprungszustand, sozusagen an seine „Blaupause“, erinnern und ihn so zur Selbstheilung anregen.

Der japanische Forscher Masaru Emoto hat mit seinen fantastischen Fotos von Wasserkristallen eindringlich dargestellt, wie eminent wichtig es für den Menschen ist, sein Körperwasser sauber zu halten und darüber lebensbehaltende Informationen zu bekommen. (Siehe auch Kapitel „Wasser – die Muttersprache der Erde“)

Einzige Kristallgitterstruktur beladen mit Mineralien



”

Die Mülldeponien in unserem Körper loszuwerden ist inzwischen zu einer Frage des Überlebens geworden – vielleicht mehr noch als wachsende Ozonlöcher oder der Treibhauseffekt aufgrund der Veränderungen des Klimas.

“

Entgiften – eine Frage des Überlebens



2

Entgiften – eine Frage des Überlebens

Wir zahlen heute einen hohen Preis für unseren Fortschritt in Technik, Medizin oder Chemie. Die Fakten in unserer hoch technisierten und industrialisierten Welt sprechen eine überdeutliche Sprache: Die Umweltverschmutzung mit Chemikalien hat innerhalb der letzten 30 Jahre um das Zehnfache zugenommen.

Über die Menschen auf unserem Planeten ergießt sich inzwischen jährlich eine 200 Millionen Tonnen schwere Giftlawine. Täglich spucken Industrie und Verkehr rund 13 Millionen Tonnen von Chemikalien in die Atmosphäre der Erde. Anders ausgedrückt: Jeder Erdenbürger ist im Durchschnitt mit zwei Kilo Gift daran beteiligt.

Wie groß die Gefahr durch Umweltgifte ist, soll folgende Untersuchung exemplarisch aufzeigen:

- Blut- und Urintests der renommierten Naturschutzorganisation World Wildlife Fund (WWF) bei 39 Mitgliedern des Europäischen Parlaments und bei 14 Gesundheitsministern europäischer Länder im Jahr 2004 ergaben eindeutige Ergebnisse.
- 13 Mal wurden chemische Rückstandsprodukte von Phthalaten und Perfluorverbindungen nachgewiesen.
- 25 Mal chemische Substanzen wie Flammenschutzmittel, Pestizide und die Chlorverbindungen PCB (polychlorierte Biphenyle)

Die dramatischen Ergebnisse der Test zeigen, dass wir auf einer Zeitbombe sitzen. Die vielfach festgestellten Biphenyle beispielsweise sind giftige und krebsauslösende chemische Chlorverbindungen, die früher in großen Mengen unter anderem als Weichmacher in Lacken, Dichtungs-

massen, Isoliermitteln und Kunststoffen verwendet wurden. Sie gehören zu den zwölf als „dreieckiges Dutzend“ bekannten organischen Giftstoffen und wurden 2001 weltweit verboten, sind aber nach wie vor überall auf der Erde zu finden – in Gewässern, im Boden, in der Atmosphäre.

Wir sitzen auf einer Zeitbombe

Auch die Phthalate sind nicht mehr aus unserer Umwelt wegzudenken. Die Giftstoffe sind biologisch nicht abbaubar, gelten als krebserregend und können Männer unfruchtbar machen. Diese Substanz macht Plastik weich und ist unter anderem enthalten in Fußbodenbelägen, Futtermitteln, Kinderspielzeug aus China und in Medizinartikeln wie Spritzen, Infusionsbeuteln, Tablettenüberzügen oder Plastikbechern.

Eine Renaissance erlebt heute auch wieder das längst verbotene Insektenvernichtungsmittel DDT. Es wird wieder verstärkt in Monokulturen eingesetzt und gelangt so über die Nahrung in unseren Körper. Im übrigen besitzt das Gift eine Halbwertszeit von 80 Jahren – damit bleibt es für viele ein Lebensthema. Immerhin wurde der Stoff im Zweiten Weltkrieg und danach in großen Mengen zur Entlausung eingesetzt - das Gift ist daher als Altlast immer noch aktiv.

Wir alle versuchen gesund zu leben, und doch steht unser Dasein längst unter dem bitteren Motto: Unser tägliches Gift gib uns heute. Luft- und Wasserverschmutzung nehmen rapide zu, synthetische Chemikalien belasten Nahrung, Kleidung und Wohnung. Hinzu kommen radioaktive Substanzen, Lärm, Schlafmangel, Überanstrengung und Bewegungsmangel, Elektrosmog, krankmachende geopathogene Zonen, künstliche elektromagnetische Felder, psychosozialer Stress – und ein Zuviel an Medikamenten, vor allem an Schmerzmitteln. Sie runden mit ihren Nebenwirkungen den galligen Giftcocktail ab.

Keine Frage: Die Mülldeponien in unserem Körper loszuwerden ist inzwischen zu einer Frage des Überlebens geworden – vielleicht mehr noch als wachsende Ozonlöcher oder der Treibhauseffekt aufgrund der Veränderungen des Klimas.

Die Klärwerke sind voll

Selbst die wirklich großen Entgiftungskapazitäten des Körpers stoßen nach Jahren der tagtäglichen, schleichenden Belastung früher oder später an ihre Grenzen. Pathogene Stoffe verbleiben vor allem bei Übergewichtigen im Körper und nisten sich dort im Fettgewebe ein. Wir legen Mülldeponien in Form von Knoten an den Gelenken an, versuchen über die Leber, die Haut, den Darm und die Niere schädliche Substanzen wieder loszuwerden, wenn es sein muss auch mit Erbrechen.

Auch im Inneren des Körpers selbst entstehen während der Verdauung und des Stoffwechsels fortwährend zahlreiche Schadstoffe wie Ammoniak, die eigentlich möglichst schnell entsorgt werden sollten.

Irgendwann werden die Ausscheidungsorgane wie Leber, Niere, Darm und Haut dieser Giftschwemme von Außen und Innen nicht mehr Herr. Der Körper vergiftet sich selbst mit dem eigenen Müll. Die Klärwerke sind voll und verstopft.

Die Folgen kennen wir alle: Vorzeitiges Altern, chronische Erkrankungen wie Herz-Kreislaufleiden, Arteriosklerose Diabetes, Krebs, Darmentzündungen Hauterkrankungen oder Rheuma sowie der Verlust der Lebensfreude und Lebensqualität.

Die Selbstregulation des Körpers ist außer Tritt geraten, der oxidative Stress – also das Übermaß an freien radikalen Sauerstoffmolekülen – hat sich erhöht. Zudem verschiebt sich das Mineralgleichgewicht im Körper dramatisch.

Dieses Ungleichgewicht der Mineralien vermindert die Bioelektrizität des Menschen, macht ihn stumpf und undurchlässig und verursacht schließlich die verschiedensten Formen von Erkrankungen.

Nährstoffe wirken erst nach der Entgiftung

Die an den Zellwandkanälen festsitzenden Schadstoffe wie Schwermetalle verhindern in dieser Phase auch die Aufnahme von Mineralien. Um es deutlich zu sagen: Sie können ihrem Körper in diesem Zustand soviel Kalzium, Kalium, Magnesium und andere Mineralien zuführen wie Sie



Ein entgifteter Körper ist leistungsfähiger

wollen. Die Zell-Rezeptoren sind durch die Giftstoffe besetzt und blockieren die Aufnahme – Ihr gut gemeinter Mineralmix wird postwendend wieder ausgeschieden, ohne den geringsten positiven Effekt.

Vor diesem Hintergrund entpuppt sich der aktivierte Zeolith immer mehr als Segen für die Menschheit. Durch seine Fähigkeit des Ionenaustausches leitet er die Giftstoffe aus und hebt damit die Blockade auf. Gleichzeitig führt er der Zelle seine nützlichen Mineralien zu. Wir fühlen uns wieder leistungsfähiger und vitaler.

Entgiften ist das zentrale Gesundheitsthema unserer Zeit. Es gilt, mit sich wieder im wahrsten Sinne „ins Reine“ zu kommen – und das körperlich, geistig und seelisch. Wir müssen uns wieder entmüllen, und das noch bevor unser Körper seine Funktionen nicht mehr erfüllen kann.

Den Alterungsprozess rückgängig machen

Eine regelmäßige, tägliche Entgiftungs- und Entschlackungspraxis ist hier das beste Verjüngungsmittel und die Möglichkeit, den Alterungsprozess nicht nur zu stoppen, sondern sogar wieder teilweise rückgängig zu

machen. Wenn die sauren Stoffwechselschlacken aus unserem Körper entfernt sind, kommen die Selbstheilungskräfte wieder voll in Gang und auch schwerste Erkrankungen können nicht nur gelindert, sondern sogar geheilt werden.

Ich bin auf Grund meiner mehr als zehnjährigen Beobachtungen der Überzeugung, dass das aktivierte Lavagestein zur Zeit wohl das einfachste, natürlichste und nachhaltigste Entgiftungsprodukt ist. Dies betrifft sowohl ein bestehendes Giftphänomen, als auch das sofortige Entgiften neuer Herde sowie auch die Vorbeugung des Problems.

Es ist schlichtweg faszinierend zu beobachten, wie Ablagerungen, Schwermetalle und Überreste des Stoffwechsels allein durch die physikalische Anziehungskräfte des Zeolith angelockt und entsorgt werden. Und: Mit seiner ihm innewohnenden Urkraft der Natur kann er bei den unterschiedlichsten Krankheitsbildern erfolgreich eingesetzt werden.

Nachdem ich mich mit der Toxikologie dieser Substanz beschäftigt hatte und somit wusste, dass ich nur nützen und nicht schaden konnte, begann ich zunächst meinen Patienten, die besonders unter den Nebenwirkungen der Chemotherapie litten, das Lavagestein zur Entgiftung zu geben. Die Lebensqualität dieser Menschen besserte sich zusehends.

Parallel dazu beschäftigte ich mich mit der Literatur über den Zeolith aus der Sowjetunion, Japan und Australien, den führenden Nationen in der Forschung. Je mehr ich darüber las, umso mehr eröffnete sich für mich das Anwendungsspektrum und die Faszination, die von diesem Gestein ausgeht. Es ist seit langem bekannt, dass Völker, die in Gebieten mit Vulkangestein leben, erstaunlich alt werden.

”

*Die industriell erzeugte Fabriknahrung
lässt uns inzwischen an vollen Töpfen verhungern,
während sie uns gleichzeitig
mit Zucker und Fett mästet.*

“

3

*Das Zelle-Milieu
muss sauber bleiben*



3

Das Zelle-Milieu muss sauber bleiben!

Alles in unserem Körper fließt. Ist die Flüssigkeit, die rund 70 Prozent des Körpers ausmacht, rein wie Quellwasser, sind wir gesund. Ist sie trüb wie eine Kloake, so müssen unsere rund 70 Billionen Körperzellen um ihr Überleben kämpfen - entweder sie werden krank, sterben ab oder werden bösartig.

Die Flüssigkeit, in der unsere Zellen eingebettet sind, heißt „extrazelluläre Matrix“. Diese durchzieht den gesamten Organismus und umfließt jede Zelle.

Die Matrix oder das Zelle-Milieu ist ein Maschenwerk aus Eiweißzucker-molekülen, die ein Molekularsieb bilden. Eingebettet sind Kollagenfasern, elastische Fasern und Nervenfasern. So genannte Neurotransmitter stellen die Verbindung zu unserem Gehirn her. Der gesamte Stoffwechsel von den Kapillaren zur Zelle und umgekehrt findet hier statt. Die Matrix transportiert Schlacke ab und führt Nährstoffe, Hormone und Abwehrsubstanzen in die Zelle.

Wenn dieses Molekularsieb nicht mehr richtig arbeitet, verschmutzt das Körperwasser und Krankheiten können entstehen. Bei Tumorerkrankungen kommt es zu Regulationsstörungen in der Matrix. Nicht mehr beherrschbare Vergiftungen führen zum Schock und damit zu Regulationsunfähigkeit und schließlich zum Tod.

Die extrazelluläre Matrix von Säugetieren wie des Menschen weist eine enorme Größe auf. Die menschliche Matrix stammt im übrigen entwicklungs-geschichtlich ebenfalls aus dem Meerwasser. Die Matrix, in der

Nährstoffe fließen und Nerven pulsieren, ist das größte den Organismus ganzheitlich durchziehende System. So hat die Haut eine Ausdehnung von zwei bis drei Quadratmetern, die Atmungsoberfläche der Lunge 80 Quadratmeter und die Schleimhaut des Verdauungstraktes rund 300 Quadratmeter.

Vor diesem Hintergrund kommt der Entgiftung des Körpers eine zusätzliche Bedeutung zu. Besonders nach einer Chemotherapie muss das Molekularsieb der extrazellulären Matrix wieder entgiftet und die Abwehrfunktion wieder hergestellt werden, sonst ist die Metastasierung, also das Streuen des Tumors, programmiert.



*Ist das Zelle-Milieu rein,
geht es der Zelle gut*



*Ist das Zelle-Milieu verunreinigt,
leidet die Zelle und wird krank.*

Lebensmittel sind Mittel zum Leben

Während wir über den Natur-Klinoptilolith-Zeolith recht schnell eine Remineralisierung und Entgiftung des Körpers herbeiführen können, ist das allein über unsere Nahrung immer schwerer möglich. „Lebensmittel“ sind heute oft alles andere als Mittel zum Leben, sondern lichtschwache, tote Materie, die uns vielleicht noch kurzzeitig sättigt, aber nicht mehr richtig nährt. Statt mehr Vitalstoffe zu bekommen, um unsere Gifte abzapuffern, nehmen wir mit unserer Nahrung weniger zu uns als früher.

Die industriell erzeugte Fabriknahrung lässt uns inzwischen an vollen Töpfen verhungern, während sie uns gleichzeitig mit Zucker und Fett mästet und uns tagtäglich mit schädlichen Chemikalien wie Pestiziden, Fungiziden, Herbiziden, Farbstoffen, Konservierungsmitteln und giftigsten Schwermetallen wie Arsen, Blei oder Quecksilber eindeckt.

Obst und Gemüse leuchten farbenprächtig und verlockend auf den Regalen, frisch und makellos – wie viel an Schadstoffen unter der Schale lauert, können wir oft nur erahnen. Künstlicher Käse und mit viel Chemie gefärbtes Fleisch - rosa sieht einfach einladender aus als grau - sind ebenso auf den Märkten zu finden wie verseuchte Fische und schwer belastete Meeresfrüchte, zum Beispiel Muscheln und Krabben. Das Kaspische Meer enthält inzwischen so viele Giftstoffe, zum Beispiel aromatisierte Kohlenwasserstoffe, dass die berühmten Beluga-Störe an Krebs erkranken.

Die industrielle Landwirtschaft mit ihrer Tonnenideologie hat zu einem dramatischen Abfall des Vitamingehalts in den Nahrungsmitteln geführt.

Tests am europäischen Zentrum für Immuntherapie und Immunforschung an der Schwarzwald Privatklinik Obertal in Beiersbronn zufolge verringerte sich der Kalziumgehalt einer Kartoffel in den letzten 20 Jahren um 70 Prozent von 14 Milligramm je 100 Gramm auf vier Milligramm. Der Vitamin C-Gehalt in Spinat schrumpfte um mehr als die Hälfte und der in Erdbeeren um 67 Prozent. Das lebenswichtige Vitamin B 6, das unter anderem die Konzentrationskraft und das Immunsystem stärkt, verminderte sich bei Bananen sogar um 92 Prozent. Der Anteil der Folsäure sackte um 84 Prozent ab. Die Möhren verloren 57 Prozent an Magnesium.

Nur unbelastetes, frisches Gemüse hilft beim Entgiften



Ein geschwächtes Immunsystem, ständige Müdigkeit, Konzentrationsstörungen und Schlafprobleme sind die Folge der schleichenden Unterversorgung. Vor allem der Körper älterer Menschen kann sich kaum noch regenerieren. Forscher der Universität Heidelberg stellten bei der Untersuchung von 300 Achtzigjährigen fest, dass zwei Drittel unter Vitaminmangel leiden.

”

*Wasser und Silikate - zu denen der Zeolith gehört -
gelten als perfekte Informationsspeicher und
auch Informationsüberträger.*

“

Wasser – die Muttersprache der Erde



4

Wasser – die Muttersprache der Erde

Die Ur-Informationen, die das Zeolith-Gestein in den winzigen Wasserkanälen seiner Gitterstruktur gespeichert hat, geben dem Körper offensichtlich wichtige Signale zur Selbstheilung. Seine unglaubliche physikalische Fähigkeit, giftige Stoffe förmlich aufzusaugen und zugleich wichtige Mineralien an den Körper abzugeben, machen das Gestein zudem zu einem überlebensnotwendigen Faktor für Mensch, Tier und Umwelt.

Tiere aller Art beispielsweise spüren die positiven energetischen „Ausstrahlungen“ von mit Siliziumdioxid angereichertem Gestein und Getränk instinktiv. Bevor sie aus Gewässern trinken, kratzen sie mit ihren Hufen oder Pfoten den siliziumhaltigen Boden auf, verrühren das gelockerte Gestein mit dem Wasser und trinken dieses erst dann. Dieses Verhalten zeigt sich vor allem in der Brunstzeit und bei weiblichen Tieren, wenn sie trächtig sind.

Perfekter Informationsspeicher

Wasser und Silikate, zu denen der Zeolith gehört, gelten als perfekte Informationsspeicher und Informationsüberträger. Wenn Sie gewisse Steine wie einen Silizium enthaltenden Bergkristall in ihr Trinkwasser legen, nimmt das Wasser die Informationen des Heilminerals auf und gibt diese dann an den Körper weiter. Auch in der indischen Ayurveda-Medizin ist es durchaus üblich, sich abends einen Kupferbecher mit Wasser ans Bett zu stellen und diesen dann morgens zu trinken, um die Information des Kupfers aufzunehmen.

Die Forschung hat schon lange nachgewiesen, dass das homöopathische Prinzip von Samuel Hahnemann auch physikalisch nachvollziehbar ist. Demnach strahlt jede Materie von sich ab in den umgebenden Raum. Diese Aura, diese feinen Frequenzen, sind nicht elektromagnetischer Art – es sind höhere energetische Informationen. Wenn diese superfeinen Wellen auf einen materiellen Empfänger stoßen, dann übernimmt dieser jene neuen Informationen und gibt sie an sein System weiter.

In diesem Zusammenhang ist auch der britische Arzt Edward Bach zu erwähnen, der davon ausging, dass jede Erkrankung die Folge einer seelischen Gleichgewichtsstörung ist. Er erkannte 38 disharmonische Seelenzustände der menschlichen Natur. Diesen Zuständen ordnete er Blüten und Pflanzen zu, die er in Wasser legte oder kochte. Dadurch sollen die speziellen Schwingungen der Blüten an das Wasser übertragen werden. Aus diesen Flüssigkeiten entstehen dann durch starke Verdünnung die bekannten Bachblütenessenzen.

Wasserkristall-Fotos zeigen: Körperwasser rein halten!

Es war jedoch erst der japanische Forscher Masaru Emoto, der die Speicherkraft und die rätselhafte Eigenart des Wassers, spezielle Informationen übertragen und aufnehmen zu können, in faszinierenden Wasserkristall-Fotos plakativ darzustellen vermochte. Die Bilder zeigen eindringlich und unmissverständlich, wie wichtig es für die Gesundheit ist, unser Körperwassers rein zu halten – und der Mensch besteht immerhin zu rund 70 Prozent aus Wasser.

Emoto demonstriert mit den Kristall-Fotos, wie äußere und innere Giftstoffe aber auch negative Gedanken und Emotionen unser Wasser trüben und wie wir so im wahrsten Sinne des Wortes sauer und schließlich krank werden. In langjähriger Forschungsarbeit und Zehntausenden von Versuchen fand Emoto heraus, dass Wasser nicht nur gute und schlechte Informationen, Musik, Worte, Schriftzeichen sondern sogar Gefühle und Bewusstsein speichert.

”

Die Entlastung des Körpers durch das zerriebene Lavagestein ermöglicht es diesem mehr Energie für Leistungserbringung sowie andere Aufbau- und Regenerationsvorgänge zu verwenden.

“

5

*Perfekter Schwamm
und Ionentauscher*



5

Perfekter Schwamm und Ionenaustauscher

Der besondere Aufbau der Zeolithe ergibt eine außerordentlich große spezifische innere Oberfläche von sage und schreibe bis zu Tausend Quadratmetern (!) pro Gramm Zeolith.

Die vielen verästelten Tunnel, Kanäle und Hohlräume machen den Zeolith zu einer Art perfektem Schwamm: Dieser saugt giftige Schwermetalle wie Blei, Quecksilber, Cadmium oder Cäsium, aber auch Rückstände von Arzneimitteln oder pathogenen Bakterien und Viren auf, bevor diese in den Blutkreislauf gelangen können.

Dieser unappetitliche Giftcocktail wird dann in der Regel innerhalb von 24 Stunden mit dem Stuhl ausgeschieden. Im Gegenzug gibt das Lavagestein erwünschte Ionen wie Magnesium, Kalzium, Kalium und Natrium an den Körper ab.

Der Ionenaustausch funktioniert deshalb so gut, weil die Schadstoffe eine große Affinität zu den Kristallgittern des Klinoptilolith-Zeoliths haben und die im Kristallgitter befindlichen Kationen stark von den organischen Stoffen im Organismus angezogen werden.

Vom Körper werden interessanterweise nur jene Ionen und auch nur so viele von ihnen dem Mineral entnommen, wie dieser tatsächlich benötigt. Überschüssiger Zeolith wird wieder ausgeschieden. Daher kann das Vulkanmineral nicht überdosiert werden.

Der Entstehung chronischer Krankheiten kann über die Einnahme von Zeolith frühzeitig vorgebeugt werden, da das Selbstheilungssystem des

Menschen positiv beeinflusst wird. Darüber hinaus wird durch die gute Bindung von Ammonium die Leber stark entlastet. Durch die Neutralisierung von so genannten Übergangsmetallen wird zudem auch die Neubildung von freien (Sauerstoff-)Radikalen im Magen-Darm-Trakt um bis zu 50 Prozent reduziert. Durch Adsorption an der Oberfläche ist der Zeolith zusätzlich in der Lage, diverse unerwünschte saure Stoffwechselprodukte, bakterielle Gifte und entzündungsfördernde Stoffe zu binden und auszuleiten.

Die Entlastung des Körpers durch das zerriebene Lavagestein ermöglicht es diesem, mehr Energie für Leistungserbringung sowie andere Aufbau- und Regenerationsvorgänge zu verwenden. Auf diese Weise unterstützt das Mineral auf natürliche Weise die Selbstregulationskräfte und dadurch die Abwehrkräfte des Körpers.

Die Prinzipien des Filtermechanismus auf einen Blick

- Umgekehrter Durchgang von toxischen Substanzen aus dem extrazellulären Raum in den Darm.
- Aufnahme von Toxinen, beispielsweise von Lipidperoxiden, durch den Zeolith bereits im Darmtrakt, bevor diese von dort in die Lymphe, den extrazellulären Raum und danach in die Zellen gelangen können.
- Reinigung der Verdauungssäfte